

Notfallverbund Berlin- Brandenburger Archive

Ingrid Kohl (BLHA) und Sven Kriese (GStA PK)
Fotografien: Christine Ziegler (GStA PK)

Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive

→ Wer sind wir?

- Gründung Ende 1997 auf Initiative des Bundesarchivs als direkte Folge des Oder-Hochwassers
- Grundideen der 11 Verbund-Mitglieder
 - Hilfestellungen ohne gemeinsame Finanzierungsbasis, Haushaltsmittel bei Bedarf aus allen Einrichtungen (Gefriertrocknungsanlage im Bundesarchiv)
 - gemeinsame Nutzung von Einzelressourcen (LKW, Kisten, etc.)
 - Übungen im Sinne gemeinsamer Schulungsmaßnahmen (> Handlungsrouinen)
 - Kennenlernen der Liegenschaften
- Gründungsmitglieder:
 - Bundesarchiv mit Standort Lichterfelde
 - Bundesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der DDR
 - Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz
 - Landesarchiv Berlin
 - wenig später: Brandenburgisches Landeshauptarchiv
- Kurz nach Gründung hinzugekommen:
 - Archiv der Akademie der Künste
 - Archiv der Universität der Künste
 - Archiv des Deutschen Bundestages
 - Deutsche Kinemathek
 - Politisches Archiv des Auswärtigen Amtes
 - *Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin*
 - Gast: Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt

Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive

→ Auf welcher Basis arbeiten wir?

Geschäftsordnung vom 13.02.2013 (in Vorbereitung eines KEK-Antrags)

§ 1 Aufgabe

Als Zusammenschluss von Archiven ist der Notfallverbund ein regionales Netzwerk, das bei Notfallsituationen zur **gegenseitigen Hilfe** bereit steht.

...

§ 2 Aktivitäten

Der Notfallverbund führt gemeinsame **Übungen und Schulungen** durch und erstellt Informationsmaterialien für den Notfall. Zudem werden **Listen mit Materialien, Infrastruktur und Personal** geführt, die bei den teilnehmenden Institutionen vorhanden sind und im Notfall angefragt werden können.

...

§ 3 Mitgliedschaft

Die Mitglieder sind die am Notfallverbund beteiligten Institutionen. **Aus der Mitgliedschaft resultieren keine Rechte und Pflichten noch können Ansprüche daraus geltend gemacht werden.** Neue Mitglieder können durch Mehrheitsbeschluss angenommen werden.

...

§ 7 Finanzierung

Die Mitglieder und die nicht stimmberechtigten Teilnehmer der Sitzungen wirken **auf eigene Kosten** im Notfallverbund mit.

...

Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive

→ Mitgliedschaft

- § 3 Mitgliedschaft : ... „Neue Mitglieder können durch Mehrheitsbeschluss angenommen werden.“
- Konsens unter den Mitgliedern: neben Fachaustausch in den ca. halbjährlichen Sitzungen stehen Übungen im Mittelpunkt
 - letzte Übung (mit 9 teilnehmenden Institutionen): ca. 35 Mitarbeiter
 - mehr Teilnehmer: kein sinnvoller Schulungseffekt mehr
- Zusammenarbeit mit anderen Notfallverbänden nach dem Vorbild der Magdeburger Partnerschaft möglich
 - Beispiel eines kleinen Notfalleinsatzes durch Verbundmitglieder bei Dritten: Wassereinbruch im DAI
- Beratung bei Verbundgründungen

Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive

→ Was machen wir (neben dem Fachaustausch)?

- **Übung 2011: Bundesarchiv in Lichterfelde**

- Bergung aus aufgelassenem Magazin unter Beteiligung der Feuerwehr
- ad-hoc Errichtung eines EVZ mit Versorgung trockener/nasser Objekte
- Organisation mit Gruppeneinteilungen und Rollen
- Nachbereitung 2012: Dokumentation, Notfallbenachrichtigung, Liegenschaftspläne
- Vgl. Schelter, Barteleit, Luchterhand in: Archivar 2011, Heft 2, S. 210-213

- **Übung 2013: Bundesarchiv in Lichterfelde**

- „Materialprobe“ in Folge des KEK-Antrags von 2013 zur „Beschaffung eines mobilen Erstversorgungszentrums“
- Errichtung des EVZ mit Versorgung trockener/nasser Objekte
- Austesten der 2012 vereinbarten Dokumentations-Prinzipien

- **Übung 2014: Deutsche Kinemathek**

- erneutes Austesten der 2012 vereinbarten Dokumentations-Prinzipien
- Errichtung des EVZ mit Versorgung trockener Objekte

- **Übung 2017: GStA PK**

- Errichtung des EVZ mit Versorgung trockener/nasser Objekte
- Einbeziehung einer Lufttrocknungsstation
- Sicherung von Fotomaterialien
- *Einbeziehung der Berliner Feuerwehr konnte nicht realisiert werden*

Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive

→ Übung 2017 im GStA PK: Ablauf

(Vorbereitung durch Yasmine Kerber und Carly Taylor-Mittmann)

- 9 Uhr Probealarm (Trennung der Alarmaufschaltung zur Feuerwehr)
- 9:30 Abfahrt GStA-LKW zum Bundesarchiv (Abholen des EVZ)
- 10:00 Eintreffen der vorab informierten auswärtigen Notfallhelfer
 - Lagebesprechung (bei einem Frühstück)
 - Auslosen von Einsatzleitung, Festlegen von Arbeitsgruppen

Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive → Übung 2017 im GStA PK: Ablauf



Vorgefundene „Notfallsituation“

Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive → Übung 2017 im GStA PK: Ablauf



Erste Begutachtung der Situation

Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive → Übung 2017 im GStA PK: Ablauf



Ausgiebige Planungsphase der Einsatzleitung

Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive → Übung 2017 im GStA PK: Ablauf



Einteilen der Notfallhelfer in Arbeitsgruppen/Stationen

Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive

→ Übung 2017 im GStA PK: Ablauf



1. Bergung (Schwerpunkt: Ersterfassung auf Bergungsliste und Transport ins EVZ)
2. Erstversorgung (Schwerpunkt: Erstversorgung mit Sortierung, Dokumentation, Reinigung und Verpackung)
3. Trocknung
4. Versandstation (Schwerpunkt: Verpackung und Transportvorbereitung)

Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive → Übung 2017 im GStA PK: Ablauf



Aktionismus der Unbeteiligten lenken – Aufbau EVZ (11:00 Uhr)

Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive

→ Übung 2017 im GStA PK: Ablauf



Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive → Übung 2017 im GStA PK: Ablauf



Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive → Übung 2017 im GStA PK: Ablauf



Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive → Übung 2017 im GStA PK: Ablauf

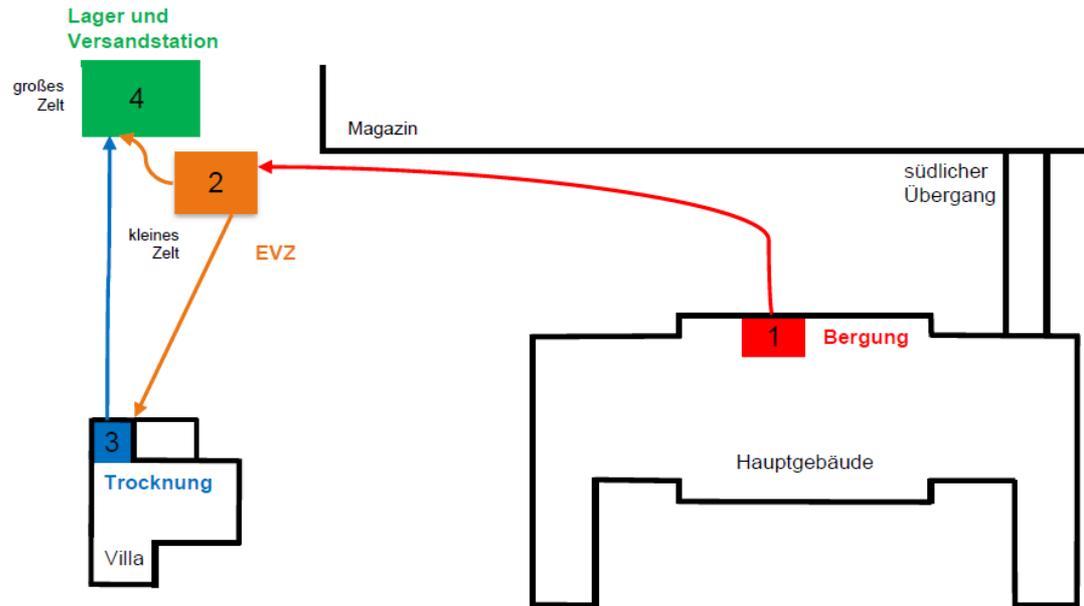


Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive → Übung 2017 im GStA PK: Ablauf



Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive

→ Übung 2017 im GStA PK: Schema (© Kerber/Taylor-Mittmann)



Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive → Übung 2017 im GStA PK: Ablauf



Bergung aus simuliertem Magazin

Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive → Übung 2017 im GStA PK: Ablauf



Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive → Übung 2017 im GStA PK: Ablauf



Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive → Übung 2017 im GStA PK: Ablauf



Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive → Übung 2017 im GStA PK: Ablauf



Bergungsgut am EVZ

Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive → Übung 2017 im GStA PK: Ablauf



Prüfung, Bewertung und Dokumentation

Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive → Übung 2017 im GStA PK: Ablauf



Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive → Übung 2017 im GStA PK: Ablauf



Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive → Übung 2017 im GStA PK: Ablauf



Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive → Übung 2017 im GStA PK: Ablauf



Spülstation

Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive

→ Übung 2017 im GStA PK: Ablauf



Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive → Übung 2017 im GStA PK: Ablauf



Verpackung nasses Archivgut

Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive → Übung 2017 im GStA PK: Ablauf



Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive → Übung 2017 im GStA PK: Ablauf



...und Dokumentation

Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive → Übung 2017 im GStA PK: Ablauf



Sondermaterialien in der Trocknungsstation

Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive → Übung 2017 im GStA PK: Ablauf



Trocknungstunnel

Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive → Übung 2017 im GStA PK: Ablauf



Fotografische Materialien

Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive

→ Übung 2017 im GStA PK: Ablauf



Abbau des EVZ (14 Uhr)

Notfallverbund Berlin-Brandenburger Archive

→ Übung 2017 im GStA PK: Erkenntnisse

- Nachhalten der Grundordnung im mobilen EVZ als Herausforderung
- Ausreichend Zeit für die Vorbesprechung nehmen
- dabei Bergungs-/Versorgungs-Grundprinzipien vereinbaren werden, z.B.:
 - Wird Nass von klamm getrennt?
 - Wie wird mit Objekten aus gemischten Materialien verfahren (z.B. Lichtbilder in Akten)?
- bewährt hat sich Vorhalten von fortlaufend nummerierten Einlegestreifen zur Kennzeichnung der Bergungsobjekte (kein Erfassen von Signaturen und Schadensbildern)
- Sortierstation am Eingang des EVZ ist das logistische Nadelöhr
- Einbeziehung einer neuen Station (Lufttrocknung) hat zur Verwirrung im Dokumentationsablauf beigetragen
- Prinzipien der Dokumentation müssen daher erneut diskutiert werden
 - Grundprinzip: Die an den Stationen geführten Listen verbleiben dort, wo sie geführt werden; die Transporteinheiten selbst werden mit Buchstaben-/Zahlenfolgen gekennzeichnet, die an den Stationen in die Listen übernommen und ggf. erweitert werden.